







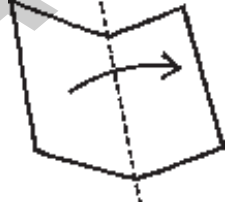





Symbolkarten „Arbeitsanweisungen“

 <p>Schneide.</p>	 <p>Klebe.</p>	 <p>Schreibe.</p>
 <p>Lies.</p>	 <p>Lege richtig.</p>	 <p>Male.</p>
 <p>Ordne.</p>	 <p>Verbinde.</p>	 <p>Falte.</p>
 <p>Schaue genau.</p>	 <p>Erzähle.</p>	 <p>Beschreibe genau.</p>

## Gottes Liebe ist so wunderbar

© Text: traditionell, Melodie: traditionell

1. Got - tes Lie - be ist so wun - er - bar, Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar,  
Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar, so wun - der - bar groß.

*Refrain*  
So hoch, was kann hö - her sein, so tief, was kann tie - fer sein,  
so weit, was kann wei - ter sein? So wun - der - bar groß!

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music. The first two staves contain the first verse, and the last two staves contain the refrain. Chords are indicated above the notes: F, C7, D, E, and B.

*Refrain:*

So hoch, was kann höher sein?  
So tief, was kann tiefer sein?  
So weit, was kann weiter sein?  
So wunderbar groß.

*Strophe 2:*

Gottes Güte ist so wunderbar ...

*Strophe 3:*

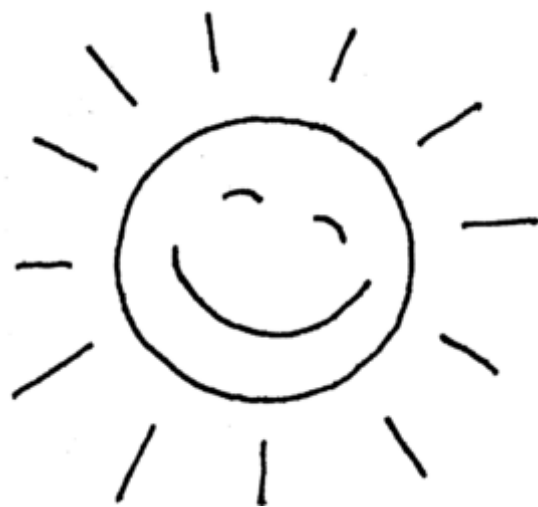
Gottes Gnade ist so wunderbar ...

*Strophe 4:*

Gottes Treue ist so wunderbar ...

*Strophe 5:*

Gottes Hilfe ist so wunderbar ...



## Bräuche und Feste im Advent

Die Adventszeit ist eine sehr besondere Zeit für Kinder und sollte sich auch in der Schule als eine solche widerspiegeln. Die gemütliche und festliche Atmosphäre kann nicht nur zu Hause, sondern auch in der Schule durch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern und durch eine Kerzenbeleuchtung arrangiert werden.

Im Religionsunterricht bietet es sich an, thematisch mit der Herkunft und Bedeutung der Adventsbräuche zu beginnen.

### 1. Stunde: Bräuche im Advent

#### Material:

- Geschichte „Die Adventskiste“
- Arbeitsblatt „Bräuche in der Weihnachtszeit“
- ggf. eine Kiste mit weihnachtlichen Gegenständen, z. B. mit Schleifen, Kerzen, Tannenzweigen, Tannenbaumschmuck, Ausstechförmchen und Liederheften

#### Unterrichtsverlauf:

Die Unterrichtsstunde beginnt ritualisiert im Sitzkreis (s. „Rituale im Anfangsunterricht“).

Anschließend liest die Lehrkraft die Geschichte vor.

#### Die Adventskiste

Endlich war es wieder so weit, Mama klappte die Bodentreppe hinunter und verschwand in der Luke. Ich kletterte gleich hinterher und beobachtete sie. Sie schob sich an dem alten Gartenstuhl vorbei und nahm den Schlitten beiseite. Ganz hinten stand sie, die große Adventskiste. Sie war rundherum mit weihnachtlichem Geschenkpapier beklebt. Ich hüpfte auf meinem Ausguck vorsichtig auf und ab. Mama transportiere die Kiste in meine Richtung. Jetzt fing sie wieder an, die herrliche Adventszeit, auf die ich mich jedes Jahr so sehr freute. Sobald Mama die Kiste holte, war es so weit. Ich kletterte die Leiter hinab und wartete darauf, dass Mama mir die Kiste anreichte.

In der Küche öffneten wir sie. Schon der Geruch war herrlich. Es roch ein wenig nach Pappe, ausgepusteten Kerzen und wenn man mit ganz viel Erinnerungen schnupperte, konnte man noch Tannenzweige und einen winzigen Hauch von Keksduft wahrnehmen. Mama nahm Kerzen, Schleifen, und einen Strohkranz aus der Kiste. Den wollte sie gleich mit Tannenzweigen umwickeln. Ich suchte die Sterne und Kugeln, die später den Adventskranz verschönerten.

In dieser Kiste war noch viel mehr Advent. Ich fischte Keksförmchen hervor und legte damit eine lange Reihe. Behutsam nahm ich die Pyramide aus der großen Kiste. Alle waren noch da: die Sternsinger und Engel, die

Schäfchen und Hirten. Vorsichtig gab ich ihnen einen kleinen Schubs, gleich sausten sie im Kreis.

Juhu, jetzt fand ich auch die 24 rot-weiß-karierten Stoffbeutelchen von meinem Adventskalender. Was ich wohl in diesem Jahr in jedem Säckchen finden würde? Gleich am nächsten Morgen, barfuß und im Schlafanzug, würde ich das erste Tütchen öffnen.

Es lagen noch drei Rollen Geschenkpapier in der Kiste. Ich fand das Papier mit den kleinen Weihnachtsmännern am schönsten. Sie lächelten so freundlich. Ja, das Verpacken von kleinen Päckchen und Geschenken gehörte auch mit zur Adventszeit.

Ganz unten entdeckte ich das dicke Buch mit all den schönen Adventsgeschichten. Ich nahm es heraus und musste unbedingt nachsehen, ob die Wichtel noch an Ort und Stelle waren. Ganz in Erinnerungen versunken schaute ich mir die Bilder an.

Mama hatte in der Zeit schon das Liederbuch gefunden. Leise sang sie „Lasst uns froh und munter sein. Und uns recht von Herzen freun!“ Ja, jetzt kam sie, diese wunderbare Zeit, auf die man sich das ganze Jahr gefreut hat. Die Adventszeit, die Wartezeit auf Weihnachten.

Die Kinder wiederholen das Gehörte und berichten, welche Rituale der Advents- und Weihnachtszeit sie von zu Hause kennen. Hierzu können unterstützend die Gegenstände zu den Bräuchen im Advent in die Mitte des Stuhlkreises gelegt werden (s. Materialliste).

Die Schülerinnen und Schüler falten anschließend ein kleines Heft (s. Arbeitsblatt „Bräuche in der Weihnachtszeit“) mit adventlichen Gegenständen nach Anleitung, schneiden die passenden Wörter dazu aus und kleben sie an die richtige Stelle. Ihre fertiggestellten Hefte präsentieren die Kinder nach der Fertigstellung im Sitzkreis.

Das Singen von Liedern wie „Alle Jahre wieder“ und „Ihr Kinderlein kommet“ kann ein wertvolles Abschlussritual der Religionsstunden in der Vorweihnachtszeit sein.

### 2. Stunde: Der heilige Nikolaus

#### Material:

- Geschichte „Der heilige Nikolaus“
- Arbeitsblatt „Nikolaus-Leporello“
- Arbeitsblatt „Blankogutscheine“
- ggf. ein Nikolausstiefel

#### Unterrichtsverlauf:

Die Unterrichtsstunde beginnt ritualisiert im Sitzkreis (s. „Rituale im Anfangsunterricht“).



Lies die Geschichte.



Schneide die Leporelloseiten aus. Welches Bild gehört zu welchem Text?



Klebe das Leporello richtig zusammen.



**Der Heilige  
Nikolaus**

Vor langer Zeit lebte in der Stadt Patras eine reiche Familie. Der Sohn der Familie hieß Nikolaus. Er ging eines Tages an einem Haus vorbei. Er hörte einen Vater, der seinen Töchtern sagte: „Wir haben kein Geld mehr.“



Nikolaus warf drei Klumpen Gold, die in einem Tuch eingewickelt waren, durch ein Fenster in das Haus.



Die Familie war glücklich.



# Arbeitsblatt „Blankogutscheine“

Wie kannst du anderen etwas Gutes tun?

 Schreibe auf.

